

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Stierand	Vorname:	Marcel
E-Mail-Adresse	marcel.stierand@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Università degli Studi di Verona		
Aufenthalt	von:	10.02.2013	bis: 07.07.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Das Sommersemester 2013 verbrachte ich gemeinsam mit meiner Freundin im wunderschönen Verona. Für fünf Monate studierten wir an der Università degli Studi di Verona an der Fakultät für Wirtschaft. Erster Anlaufpunkt in Verona sollte das International Relations Office (IRO) sein, an dem ihr ein Informationspaket bekommt und euch registriert. Die Leute im IRO helfen im Übrigen auch während des Semesters gerne bei Fragen und Problemen weiter. Dort erhaltet ihr dann auch den Fahrplan für die Orientation Week vor Semesterbeginn, die ihr unbedingt mitnehmen solltet. Neben organisatorischen Sachen, Campus- und Stadtrundgang gab es selbstverständlich auch die ersten Erasmus-Partys. Außerdem lernt man die ganzen Leute kennen, die auch während des Semesters Veranstaltungen für Erasmus- bzw. allgemein für die internationalen Studenten planen. Besonders engagiert sind dabei die Studenten des Erasmus Student Network (ESN) sowie das Büro der International Students Union (ISU), welches euch generell unkompliziert weiterhilft, von der Wohnungssuche bis zum Praktikum.</p> <p>In Vorbereitung auf das Auslandssemester musste einiges an Formalitäten mit der Heimat- und Gasthochschule geklärt werden. Besonders für das Learning Agreement sollte einiges an Zeit eingeplant werden. Letztlich mussten wir trotzdem in Italien noch zwei Wochen hinterher laufen, bevor das Learning Agreement endlich unterschrieben nach Chemnitz zurück geschickt werden konnte. Was uns sehr weitergeholfen hat, war die sprachliche Vorbereitung auf das Auslandssemester. Vor Beginn des Semesters kontaktierte mich auch mein Mentor an der Universität in Verona und so gab es schon einige hilfreiche Informationen vorab, die den Start erleichterten.</p> <p>Die Suche nach der Unterkunft ging bereits von Chemnitz aus los, wenngleich man auch erst vor Ort eine Bleibe finden kann. Eine ordentliche Unterkunft zu finden, ist allerdings schwieriger als hier, da es einerseits weniger freie Wohnungen/Zimmer gibt und andererseits die Preise teurer sind als hier. Mit 250-300€ für ein Einzelzimmer (inkl. Nebenkosten) sollte man auf alle Fälle rechnen. Um das Internet muss man sich oftmals selbst kümmern. Wir wohnten in einer WG mit drei italienischen Studenten zusammen, etwas außerhalb der Stadt in der Nähe des Porta Vescovo. Zu unserem Uni-Teil brauchten wir etwa 15min zu Fuß, ins Stadtzentrum 25-30min. Generell kann das meiste zu Fuß erreicht werden - somit braucht man auch keinen Bus zu bezahlen.</p> <p>Beim Wohnungsstandard solltet ihr euch weder vom Preis noch von Deutschland fehlleiten lassen, sondern zu Kompromissen bereit sein. Dann findet sich auch etwas, wo man sich wohl fühlt. Empfehlenswert ist es auf jeden Fall, sich die Wohnung/das Zimmer vor Ort anzuschauen, um böse Überraschungen zu vermeiden. Normalerweise werden Wohnungen über einen Zeitraum von einem Jahr vermietet. Wir hatten das Glück, dass wir den Restzeitraum eines Mietvertrages nutzen konnten. Somit blieb die Suche nach Nachmieter erspart. Wer in ein Studentenwohnheim ziehen möchte, sollte sich möglichst früh bewerben, da das Zimmerangebot begrenzt ist.</p> <p>Was die Sprache betrifft, sollte man wissen, dass in Italien weit weniger Englisch gesprochen und verstanden wird als in Deutschland. Deswegen ist es hilfreich bis notwendig, wenigstens ein paar Grundlagen vor einem Auslandssemester zu lernen. Zum einen werden verschiedene Intensivsprachkurse angeboten, zum anderen besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Unicert-Programmes Italienisch-Kurse zu belegen. Andernfalls kann es mit Vermietern, Verkäufern, beim</p>

Kaufen einer Handykarte und selbst an der Universität zu Problemen kommen. Eine Überraschung war dabei, dass auch einige Mitarbeiter des Sprachenzentrums in Verona kein Englisch verstehen. Man sollte also darauf eingestellt sein. Für die internationalen Studenten wurde zu Beginn des Semesters ein Intensiv-A1-Kurs angeboten, an dem sich gleich ein A2-Kurs angeschlossen hat. Auch bezüglich des A1-Kurses war es wegen dem Tempo gut, das man einiges schon vorher gehört hat.

Die **Universität** von Verona ist wesentlich größer als in Chemnitz und hat verschiedene Standorte sowohl in Verona selbst als auch in Vicenza, einer Stadt, welche man z.B. per Zug erreichen kann, was aber mit zusätzlichen Kosten verbunden ist, da es kein Semesterticket gibt. Unsere Fakultät befand sich im Hauptteil der Universität. Dort gibt es unter anderem auch eine große Mensa, das Sprachenzentrum sowie die Bibliothek. Die Mensa ist sehr empfehlenswert, da man sich ein eigenes Menü zusammenstellt und trotzdem (Stand Juli) maximal 4,50€ bezahlt und dabei zusehen kann, wie die eigene Pizza zubereitet wird. Allerdings dauert es etwas, bevor man dahinter kommt, welche Kombinationen erlaubt sind und welche nicht.

Wir besuchten während des Auslandssemesters ausschließlich englisch-sprachige Veranstaltungen. Hierbei haben Wirtschaftsstudenten einen Vorteil, da es mit dem Master's Degree Economics (MAGEC) einen ausschließlich englischen Studiengang gibt. Neben verschiedenen Wirtschaftsfächern besuchten wir verschiedene Sprachkurse. Sowohl für die fachbezogenen wie auch für die sprachlichen Fächer können ECTS-Punkte angerechnet werden. Sehr gewöhnungsbedürftig ist die chaotische Organisation des Studienalltags, da es keine festgelegte Tagesstruktur (z.B.: 1. Block 7:30-9:00, 2. Block 9:15-10:45 usw.) gibt und sich viele Kurse zeitlich überlagern. Auch sind die Kurszeiten mitunter eher als Richtwerte zu sehen. Aber das bekommt man schon nach und nach mit. Sehr gefallen hat mir das Sprachkurssystem in Verona, da man pro Kurs ein Level abschließen kann und nicht, wie hier in Chemnitz, mehrere Semester benötigt. Außerdem werden im Anschluss Zertifikate nach dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen ausgestellt. So konnte ich in Italienisch A1 und A2 abschließen. Außerdem habe ich in Englisch zwei Kurse (B2 / C1) besucht, allerdings in Absprache mit Lehrer und Universität. Unterrichtet werden die Sprachkurse übrigens von Muttersprachlern der jeweiligen Sprache.

Bezüglich **Freizeitmöglichkeiten** braucht man sich in Verona und Umgebung keine Sorgen machen. Die Stadt hat einiges mehr zu bieten als Romeo und Julia. Arena, Piazza Bra, Piazza delle Erbe, der Pseudo-Julia-Balkon sowie die Einkaufsmeilen liegen dicht beieinander. In der Stadt gibt es natürlich zahlreiche weitere Plätze zu entdecken. Auch der Blick von einem der Hügel auf die Stadt ist fantastisch. Zahlreiche Bars, Restaurants und diverse Clubs bieten entsprechende Möglichkeiten für Abends sowie das Nachtleben und das oftmals zu studentenfreundlichen Preisen. Gerade während des Semesters gab es zahlreiche Erasmus-Veranstaltungen. Doch nicht nur die Stadt ist ein Erlebnis, sondern auch die Umgebung. Venedig, Südtirol, Mailand liegen etwa zwei Stunden per Zug von Verona entfernt. Für Abkühlung sorgt der Gardasee, der in 20-30min einfach mit dem Zug oder auch Bus erreicht werden kann. Vom ESN sowie der ISU wurden außerdem zahlreiche Trips über das Wochenende (z.B. Toskana, Ski/Snowboard Wochenende in Trentino, Neapel) sowie Partys organisiert. Die gemeinsame Zeit, die man dabei mit neuen Freunden und Bekannten aus Verona und aller Welt verbrachte, das tolle Land und seine netten Einwohner ließen diese fünf Monate unvergesslich werden.

Es war ein Semester, das ich nicht missen möchte und eine Zeit mit vielen neuen Erfahrungen, positiven Eindrücken und bleibenden Erinnerungen, die in Verona erleben durfte.